

„QlikView hat sich als absolut ausgereiftes, stabiles System erwiesen. Unsere Daten- und damit Entscheidungsqualität hat sich deutlich verbessert. Wir sind jetzt in der Lage, wirklich jede Art von Daten-zusammenhängen verständlich darstellen zu können.“

Erwin Sichert, Leitung EDV und Produktion, TREND-STORE

TREND-STORE shop creation sorgt mit QlikView für Datenqualität und Durchblick



Abb. Shopdesign by TREND-STORE für ein Schuhgeschäft

Herausforderung Datenqualität

Als Hersteller von Ladenbausystemen stattet die TREND-STORE shop creation GmbH europaweit Warenhäuser, Boutiquen, Sportgeschäfte und Filialen von Telekommunikationsunternehmen aus. Zu den rund 10 000 Kunden gehören unter anderem Galeria Kaufhof, Intersport, Picard und Kabel Deutschland. Oberster Leitsatz der Unternehmensphilosophie ist Qualität. Das gilt sowohl für die Produkte und Dienstleistungen der 120 Mitarbeiter als auch in Bezug auf sämtliche internen Prozesse. Vor diesem Hintergrund wollte

der Spezialist für Ladensysteme die Datenqualität im System-i-basierten ERP-System optimieren, um so unternehmerische Entscheidungen auf Basis zuverlässigerer Informationen treffen zu können.

Bislang wurden Auswertungen auf Excel-Basis realisiert. Sowohl der zeitliche Aufwand als auch die Fehleranfälligkeit waren jedoch zu hoch für die Ansprüche des Gredinger Unternehmens.

Die neue Lösung sollte nicht nur Dateninkonsistenzen sichtbar machen, sondern auch unkompliziert und schnell Daten in unterschiedlicher Detailtiefe analysieren. Gefordert waren zum einen Umsatz- und Kundenauswertungen sowie operative Analysen, etwa offene Fertigungsaufträge aus der Produktion, offene Kundenaufträge, Angebotsbestand oder Auftrageingänge pro Monat. Abgebildet werden sollten auch die Themen Zwischen- und Nachkalkulation sowie Zeiterfassung. „Wichtig war uns außerdem, das System jederzeit um weitere Datenquellen erweitern zu können“, so Erwin Sichert, Leitung EDV und Produktion, TREND-STORE shop creation GmbH.

Schlüsselfaktor Kosten- und Nutzeffizienz

Die Eigenentwicklung einer geeigneten Applikation schied von vornherein aus, da der Auslastungsgrad der IT-Abteilung zu hoch war. „Wir hatten dann eine Standard-Software evaluiert, die unseren Leistungs-Anforderungen zwar entsprach, aber letztlich aus Kostengründen nicht in Frage kam“, erklärt Sichert. Die Lösung brachte schließlich der neue Geschäftsführer des Ladenbauers: Er hatte im Rahmen seiner vorherigen Tätigkeit die Business-Discovery-Software QlikView als sowohl nutzen- als auch kosteneffiziente Applikation kennen und schätzen gelernt.

Pluspunkt Erweiterbarkeit um zusätzliche Datenquellen

Auch die EDV-Abteilung war sich schnell sicher, mit QlikView das perfekte BI-System gefunden zu haben.

Anwenderbericht TREND-STORE shop creation

Lösung auf einen Blick

Kundenname

TREND-STORE shop creation GmbH

Branche

Ladenbau

Abteilung

- Buchhaltung
- Controlling
- Geschäftsführung
- Vertrieb

Herausforderung

- Optimierung der Datenqualität
- Beschleunigung der Datenauswertung
- Erweiterung der Analyseoptionen

Lösung

Einführung von QlikView und Bereitstellung für fünf Mitarbeiter binnen drei Wochen

Nutzen

- Reduzierung des zeitlichen Aufwands für das Reporting
- Optimierte Aussagefähigkeit durch zuverlässigere Informationen
- Mehr Auswertungsmöglichkeiten in unterschiedlicher Detailtiefe
- Investitionssicherheit durch Anbindbarkeit weiterer Datenquellen

Systemumgebung

Applikation: Eigenentwickeltes ERP-System
Hardware: IBM System i

TREND-STORE
shop creation

Dafür sorgte zum einen die Unabhängigkeit von VORSYSTEMEN: QlikView verfügt über ETL-Funktionen zum Extrahieren, Transformieren und Laden von Daten aus beliebigen Quellen. Die gesamte Business-Logik wird innerhalb der BI-Lösung abgebildet. „Damit ist für uns gewährleistet, dass wir auch in Zukunft weitere Daten zum Beispiel aus Excel oder unserem MS SQL-Server basierten Fibu-System in die Analysen einbeziehen können“, verdeutlicht Sichert. Zum anderen überzeugte die hohe Systemstabilität. Positiv aufgefallen ist dem Leiter EDV und Produktion auch die steile Lernkurve:

„Ist das Datenmodell einmal aufgebaut, kann man sich das notwendige Wissen für die Applikationsnutzung wirklich schnell und einfach aneignen.“ Bei den Mitarbeitern in den Fachabteilungen stieß QlikView ebenfalls auf positive Resonanz: „Wir hatten eine zweitägige Designer-Schulung mit den Fachabteilungen. Die Kollegen waren positiv überrascht, was mit QlikView alles möglich ist“, so Sichert weiter.

Für die unkomplizierte Implementierung von QlikView sowie die Erstellung erster Applikationen sorgte die EVACO GmbH, die auf Konzeptionierung, Implementierung und Entwicklung von Business Intelligence und Data Management Solutions spezialisiert ist. Nach nur drei Wochen konnten die ersten Analysen durchgeführt werden.

Bessere Informationen = bessere Entscheidungen

Aktuell wird QlikView in den Bereichen Geschäftsleitung, Controlling und Buchhaltung für die Analyse eines Datenvolumens von 40 MB eingesetzt. Die größte Tabelle enthält 133 000 Datensätze.

Im Bereich der Zeiterfassung werden beispielsweise die produktiven Zeiten mit der gesamten Anwesenheitszeit visualisiert. Des Weiteren werden Urlaubs- und Überstundenzeiten für die notwendigen Rückstellungen im Rahmen des Jahresabschlusses abgebildet. Ausgewertet werden außerdem Umsatz und Absatz nach unterschiedlichsten Kriterien wie Business Unit, Kunde oder Region. Für die Zwischen- und Nachkalkulation werden geplante und bereits realisierte Kosten abgeglichen sowie Kosten nach ihrer Entstehung differenziert. „Wir

können mit QlikView auf einen Blick sehen, wie viel Umsatz und Kosten beispielsweise für Dienstleistung, Montage oder Logistik angefallen sind“, erläutert der Leiter EDV und Produktion. „So können wir erkennen, wo es Planabweichungen gibt, um diesen dann direkt steuernd entgegenzuwirken.“ Die Buchhaltung ruft Informationen ab, wann welcher Auftrag erfolgte, welche Aufträge noch nicht fakturiert wurden und wann welches Angebot realisiert wurde. „Mit QlikView haben wir nicht nur die Qualität der Daten erheblich verbessern können, sondern sind auch in der Lage, Analysen in einer Breite und Detailtiefe umzusetzen,

die uns Excel nicht einmal ansatzweise geboten hat. Darüber hinaus konnten wir den zeitlichen Aufwand für Auswertungen um 30 Prozent reduzieren“, so Sichert abschließend.

Ausblick

In Zukunft ist ein Management-Dashboard für die Geschäftsleitung geplant. Des Weiteren ist angedacht, QlikView-Applikationen für die Bereiche Einkauf und Produktion zu realisieren.

Abb. Firmensitz TREND-STORE in Gredingen



TIME TO VALUE: 3 Wochen für die Umsetzung des gesamten BI-Projekts von der Systemintegration über die Applikationserstellung bis zur Bereitstellung für die Mitarbeiter

„Wir können mit QlikView auf einen Blick sehen, wie viel Umsatz und Kosten beispielsweise für Dienstleistung, Montage oder Logistik angefallen sind. So können wir erkennen, wo es Planabweichungen gibt, um diesen dann direkt steuernd entgegenzuwirken.“

Erwin Sichert, Leitung EDV und Produktion, TREND-STORE

